Kleinkinder-Stunden

Ablauf für Übungsleiter*innen und Übungshelfer*innen

01
„Kommt alle her“! Sammeln in der Hallenmitte

Leiter*in der heutigen Stunde hebt Hand. Das bedeutet: „Alle kommen zusammen und bilden in der Saalmitte einen Kreis.“
Kurze Wiederholung der 10 goldenen Regeln.

02
Begrüßung

„Ich heiße euch herzlich Willkommen bei unserer heutigen Turnstunde.“
In den ersten Stunden sagen alle Kinder reihum ihre Namen – wir wollen uns ja Kennenlernen. Dazu teilen wir Namensetiketten aus.

03
Gemeinsames Lied („Ku-Tschi-Tschi“) mit Bewegung

„Jetzt beginnen wir mit unserem Anfangslied – Lied Ku-Tschi-Tschi“.

04
2. Lied – nach Lust und Laune auswählen, z.B.

a. Lied Turnzwerge
b. Lied Regentropfen hüpfen
c. Lied Schneeflocken

© abouroumiér

05
Geräte- und Stationenaufbau

„Jetzt bauen wir auf und schauen uns dann an, was aufgebaut ist und gehen nochmals die Bewegungsrichtung durch.“

- Karten mit den Stationsbeschreibungen aus dem Stundenset werden aufgelegt oder ausgeteilt (bitte dann klar beschreiben, wo die Station hinkommen soll).
- Für jede Station Eltern für den Aufbau einteilen (Mindestzahl auf den Infoblättern).
- Falls jemand Rückenprobleme hat oder schwanger ist, bitte selbst darauf achten, dass nicht zu schwer getragen wird.
- Überprüfen, ob die Stationen richtig aufgebaut sind.

Die Punkte 1 bis 5 sollten nach ca. 15-20 Minuten abgeschlossen sein.

06
Stationenbetrieb in Gruppen

Karten mit den Übungen bleiben bei jeder Station aufgelegt.

- Gehe mit den Kindern eine Runde und zeige die Geräte. Sage allerdings nicht, was sie machen sollen. **Die Kinder sollen es selbst erforschen.** Für die Erwachsenen liegt die Karteikarte mit Tipps und Tricks bei den Geräten.
- **Turngeräte dürfen nur verwendet werden, wenn sie gesichert sind.** D.h. wenn eine Matte darunter liegt. Das gilt auch für die Sprossenwand. **Die Lage der Matte zeigt an, wo heute die Landung ist und daraus ergibt sich, wo ist der Start!**
- Wenn geht zwei Geräte herrichten: Ein höheres und ein niedrigeres.
- Die Matten bitte immer ganz nah aneinanderschieben. Es soll kein Abstand dazwischen sein.

07
Gelenkte Spielzeit

„Stationenwechsel wird vom Übungsleiter angesagt: 3x klatschen = alle setzen sich hin -> ÜL zeigt, welche Gruppe wohin wechselt und auf ein lautes „Jetzt“ des ÜL wechseln die Gruppen.

08
Geräteabbau

10 Minuten vor Schluss in die Hände klatschen – „Wir räumen gemeinsam weg“. Am besten räumt jede Gruppe das Gerät weg, auf dem sie zuletzt war.

09
Stundenende

CD einlegen und Lied „Leis leis leis“ abspielen.

Alle kommen in den Sitzkreis – wir reflektieren noch einmal (damit ist gemeint, dass die/der heutige Übungsleiter*in noch einmal auf alle Orte der nun leeren Halle hinzeigt und die Kinder fragt, ob sie noch wissen, was heute dort aufgebaut war. zB. „Dort bei der Sprossenwand war heute eine Langbank. Über die bist du hinuntergerutscht.....“)

Gemeinsames Schlussritual:
„Ich freue mich aufs nächste Mal!
Wir verabschieden uns mit einem gemeinsamen: Auf Wiedersehen“
„Auf“ sagt der leitender Elternteil,
„Wiedersehen“ schreien/sagen alle gemeinsam“.

Mit Unterstützung des Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Kleinkinder-Stunden

Die 10 goldenen Regeln

01

Bitte melde Dich am Anfang der Stunde immer bei dem jeweiligen Übungsleiter an.

02

Notfallkontakt vorhanden?
Bitte vergewissere dich, ob du von jedem Kleinkind einen Notfallkontakt vorliegen hast.

03

Wir helfen zusammen
Bitte zwei Elternteile, dir beim Auf- und Abbau der Geräte zu helfen. Gemeinsam geht es viel schneller und den Kindern bleibt so mehr Turnzeit.

04

Barfuß ist das Beste.
Falls es doch kalt ist:
Bitte Stulpen überziehen.
(Stulpen = Socken ohne Füße - halten die Beine warm und die Kinder rutschen nicht wie mit Socken)

05

Ohne Matten kein Turnen!
Turngeräte dürfen nur verwendet werden, wenn sie gesichert sind. D.h. wenn eine Matte darunter liegt. Das gilt auch für die Sprossenwand. Kontrolliere im Laufe einer Turnstunde öfters, ob dein Gerät noch gut gesichert ist.

06

Die Matte ist die Schutzzone des Turnenden
Achte darauf, dass die Kinder nie auf Matten und anderen Turnbereichen herumstehen. Nur dann können alle Kinder sicher turnen.

07

Lieber sichern als helfen
Biete deinen Unterarm als Geländer an, aber gib den Kindern nicht die Hand! So behalten die Kinder die Verantwortung für ihr eigenes Gleichgewicht.

08

Turnkinder sind Freunde, nicht Konkurrenten
Lobe die Kinder für ihren Eifer und ihre Geschicklichkeit. Ob sie etwas besser oder schlechter als andere können, ist völlig egal.

09

Es gibt auch aktive Beobachter
Manche Kinder schauen gerne zu. Gib den Kindern die zu Beginn gerne nur Beobachter sind, auch die Möglichkeit dazu. Es ist in Ordnung, wenn sie erst ab Einheit 3 oder 4 mitmachen.

10

Beschreibe, was du gesehen hast.
Mit „super gemacht“ fangen die Kleinkinder wenig an. Sie wissen ja nicht, was sie toll gemacht haben. **Lobe sie z.B. dafür, dass sie nach einem Sprung auf den Fußsohlen gelandet sind** (und nicht auf den Knien).

Die in den goldenen Regeln gewählte männliche Form bezieht sich selbstverständlich immer zugleich auf Frauen und Männer.

Mit Unterstützung des Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport